



Kommandant Cetin Karanci (von links) und sein Stellvertreter Gerd Bäuerle mit den Geehrten Helmut Reutter, Markus Schroth, Udo Zink und Gerhard Roller. Bürgermeisterin Petra Schupp und Klaus Ziegler, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, nahmen die Ehrungen vor. Foto: Feuerwehr

# Einsatz unterbricht Versammlung

Feuerwehr | Auto-Brand in der Calwer Straße / Nach kurzer Pause geht Hauptversammlung gewohnten Gang

Kurioses ereignete sich bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Neubulach. Mitten in den Bericht des Kommandanten wurde die Abteilung zu einem Auto-Brand gerufen.

**Neubulach.** Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete Kommandant Cetin Karanci die Hauptversammlung der Feuerwehr Neubulach und ließ anschließend das abgelaufene Feuerwehrjahr Revue passieren.

Der Mannschaftsstand der fünf Einsatzabteilungen mit 143 Feuerwehrangehörigen, davon sechs Frauen, zeige, dass die Feuerwehr personell gut aufgestellt sei. Bei der Jugendfeuerwehr mit 21 Jugendlichen gebe es aber noch Luft nach oben. Die in 2017

neu gegründete Altersabteilung umfasst mittlerweile auch 13 Mitglieder, berichtete Karanci.

Im abgelaufenen Jahr 2018 galt es 46 Einsätze zu bewältigen. Dies waren 13 Einsätze mehr als noch im Jahr zuvor. Um diese Einsätze bewältigen zu können, sind Übungen und Ausbildungen notwendig. Im Jahr 2018 leisteten die Feuerwehrangehörigen deshalb 2880 Übungs- und Sonderdienste bei insgesamt 8640 Stunden.

Das diese Übungsstunden eine gute Investition für die Bevölkerung Neubulachs sind, bestätigte sich nur kurze Zeit später. Mitten in der Hauptversammlung um 19.58 Uhr alarmierte die Leitstelle die Abteilung Neubulach zu einem Auto-Brand in der Calwer Straße. Karanci stellte schmunzelnd fest, dass ihm dies in seiner Feuerwehr-

zeit auch noch nicht passiert sei, dass während der Hauptversammlung eine Alarmierung erfolge.

Nach kurzer Unterbrechung ging es mit dem Bericht des Jugendleiters David Meisner weiter. Dem schlossen sich die Berichte der Altersabteilung durch Hans Rentschler und der Kassenbericht, vorgetragen von Tobias Frey, an.

## Bedarfsplan für Feuerwehrhäuser extern vergeben

In ihrem Grußwort ging Bürgermeisterin Petra Schupp auf die belastenden Einsatzsituationen ein, die leider im abgelaufenen Jahr mit einem Todesopfer wieder zu einem Déjà-vu geführt hätten. Neben einer guten mentalen Verfassung sei es aber auch

selbstverständlich, dass die Feuerwehr eine zeitgemäße Ausrüstung benötige.

Zusätzlich unterstütze die Stadt die Feuerwehr auch im Bereich der körperlichen Fitness. Mit Alois Jerges wurde ein Ausdauer-Aufbau-Programm ins Leben gerufen, welches von der Feuerwehr gut angenommen werde.

Einen spannenden Ausblick wagte Schupp beim Thema Zukunft der Feuerwehr. Die Untersuchung der Bestandsgebäude habe gezeigt, dass die bestehenden Feuerwehrhäuser zu klein seien und nicht wirtschaftlich erweitert werden können. Daher habe man mit dem Gemeinderat und der Feuerwehr entschieden, den Feuerwehrbedarfsplan extern zu vergeben und zu untersuchen, wo ein möglicher Standort für ein gemeinsames Feuerwehrhaus sein könnte und wie dann ein passendes Fahrzeugkonzept aussehen könnte.

Dieser Auftrag konnte zwischenzeitlich auch schon vergeben werden. Den anwesenden Feuerwehrangehörigen sprach sie höchsten Respekt für ihr Engagement zum Wohle der Stadt und deren Bewohner aus.

Klaus Ziegler überbrachte als Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender die Grüße des Kreisfeuerwehrverbandes. Das Feuerwehr Geld koste, sei bekannt, führte er aus. Das Land Baden-Württemberg sei in der Pflicht, hier die Kommunen zu unterstützen. Das Aufkommen der Feuerschutzabgabe in Höhe von 64 Millionen Euro werde zur Finanzierung des Feuerwehrwesens

eingesetzt. Allgemeine Steuermittel indes, wie es andere Bundesländer täten, würden nicht aufgewendet. Es sei daher seitens des Verbandes darauf zu achten, dass diese Mittel auch vollumfänglich zur Verfügung stünden.

## Enges, freundschaftliches Verhältnis zum DRK-Ortsverein

Leider werde von diesen Finanzmitteln auch die Landesfeuerwehrschule unterhalten, die trotz des Neubaus bei den Übernachtungsmöglichkeiten mittlerweile schon wieder zu klein sei. Es bestehe nach der Evaluierung ein Mehrbedarf von 25 Prozent. Ein weiterer Neubau werde daher angegangen.

Holger Maisenbacher übermittelte Grüße des DRK-Ortsvereins. Im abgelaufenen Jahr mussten zwei Einsätze mit der Feuerwehr abgearbeitet werden. Leider wieder mit einem Todesopfer. Es sei wichtig, dass eine gute Nachsorge solcher belastender Einsätze erfolge. Das DRK verfüge über speziell ausgebildete Kräfte, auf die die Feuerwehr unbürokratisch zurückgreifen könne. Zwischen den beiden Organisationen bestehe ein enges Verhältnis und man freue sich auf die gemeinsamen Übungen.

Besonderen Dank für ihr vorbildliches Engagement im abgelaufenen Jahr galt Markus Schöttle und Julian Hartmann. Markus Schöttle wurde nach 14 Jahren als Abteilungsleiter der Abteilung Oberhaugstett aus dieser Funktion verabschiedet.

## Unfall bei Wendemanöver

**Bad Teinach-Zavelstein-Kentheim/Station Teinach.** Bei einem Wendemanöver kam es am Samstagmittag auf der B463 zu einem Unfall. Ein 51-jähriger Autofahrer war laut Polizei um circa 14.30 Uhr am Samstag von Kentheim kommend in Richtung Station Teinach unterwegs. Beim Mathildenbrunnen wollte er wenden und übersah dabei einen ebenfalls in Richtung Station Teinach fahrenden 47-Jährigen. Beim Zusammenstoß wurden der Unfallverursacher sowie zwei Jugendliche, die mit im Auto saßen, leicht verletzt. Auch der 47-Jährige zog sich leichte Verletzungen zu. Der Schaden an beiden Autos beträgt rund 10000 Euro.

## Neuweiler

Die nächste Blutspendemöglichkeit bietet das DRK am Dienstag, 26. März, von 15.30 bis 19.30 Uhr, in der Turnhalle in der Schulstraße in Neuweiler.

## Wildberg

### Ziel der Tour ist die Burg Hohennagold

**Wildberg-Gültlingen.** Ihre nächste Wanderung führt die Mitglieder des Schwarzwaldvereins Gültlingen am Sonntag, 17. März, auf die andere Nagoldtalseite nach Mindersbach. Die Teilnehmer wandern von dort zur Burg Hohennagold und legen dort eine kurze Rast ein. Der Rückweg führt bei den Hundefreunden vorbei zurück zum Ausgangspunkt. Die reine Wanderzeit beträgt etwa zwei Stunden. Zum Abschluss ist eine Einkehr im Sportheim in Rotfelden eingeplant. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 13 Uhr am Rathausparkplatz in Gültlingen. Gäste sind willkommen.

### Spanisch-Kurs macht für den Urlaub fit

**Wildberg.** Bei der Volkshochschule Oberes Nagoldtal in Wildberg kann man für die Ferien in einem spanischsprachigen Land mit einem Spanisch-Kurs für den Urlaub Vorsorge treffen. Reisenden ohne Vorkenntnisse bietet dieser Kurs die Möglichkeit, sich alle wichtigen Redewendungen, die während der Reise benötigt werden, anzueignen. Der Kurs geht über zwei Wochenenden - jeweils freitagabends von 18 bis 21.15 Uhr und samstags von 10 bis 15.15 Uhr, beginnend am 15. März - und findet im Bildungszentrum statt. Anmeldungen sind beim Rathaus Wildberg oder der VHS in Nagold möglich.

## INFO

### Wahlen, Ehrungen und Beförderungen

**Wahlen**  
Kassenprüfer Thomas Winter wurde wiedergewählt. Neu ins Amt der Schriftführerin wurde Vanessa Schmid gewählt.

**Ehrungen**  
Ein wichtiger Bestandteil der Hauptversammlungen sind die Ehrungen. Für ihren 25-jährigen Feuerwehrdienst wurden mit dem silbernen Ehrenkreuz des Landes Baden-Württemberg Oberlöschmeister Helmut

Reutter, Brandmeister Markus Schroth und Oberlöschmeister Udo Zink ausgezeichnet. Für 40-jährigen Feuerwehrdienst erhielt Löschmeister Gerhard Roller das goldene Ehrenkreuz des Landes Baden-Württemberg verliehen. Löschmeister Georg-Frank Ruß, der aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, erhält das goldene Ehrenkreuz für 40-jährigen Feuerwehrdienst im Rahmen der Gemeinderatssitzung am

8. Mai. Die Ehrungen wurden vom Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Klaus Ziegler mit Bürgermeisterin Petra Schupp durchgeführt.

**Beförderungen**  
Befördert wurden Julian Hartmann zum Löschmeister, Jorg Braun, Frank Proß und Gabriel Rentschler zum Oberlöschmeister und Siegfried Rothacker zum Hauptlöschmeister.

# Kiaroatrio holt verschobenen Auftritt nach

Konzert | Teils neue Texte in gängige Melodien eingepasst / Erstmals Jana Fuchs dabei

■ Von Hans Schabert

**Neuweiler.** Anfang Februar wollte das aus den Musikern Harald Ungemach, Norbert Kübler und Thomas Kretzschmar bestehende Kiaroatrio erstmals bei einigen Stücken zusammen mit der Sängerin Jana Fuchs auftreten. Wegen eines plötzlichen Todesfalls im engen Freundeskreis entschlossen sich die Interpreten, das Konzert zu verschieben.

Jetzt steht als neuer Termin für den Auftritt Samstag, 16. März, ab 19 Uhr im Johannes-Seitz-Gemeindehaus in Neuweiler fest. Saalöffnung wird

um 18.15 Uhr sein. Der Eintritt ist frei. Wer möchte, darf etwas ins dafür aufgestellte Spendenkörbchen legen. In der Pause können sich die Besucher stärken.

**Neues im Repertoire**  
Sowohl von den Texten her wie musikalisch wird beim anstehenden Abend Neues im Repertoire sein. Von »Texter« Norbert Kübler eingepasst werden »A der Hauseck« oder »Wia bring i den Tag bloss rom« die öffentliche Uraufführung erfahren. Die drei Mitglieder des Kiaroatrios sind Musiker aus Passion. Seit mehr als 15 Jahren musi-

zieren sie zusammen. Ihren Namen hat die Gruppe aus der Ecke »mitgenommen«, in deren Nähe in Neuweiler die drei Interpreten lebten und gemeinsam zu musizieren begannen: Das Gewann »Kuhrain« heißt im Schwäbischen des Oberen Waldes »Kiaroa«.

Die Verbundenheit mit heimatischen Plätzen und Gepflogenheiten kommt auch immer wieder in den Liedern zu gängigen Melodien zum Ausdruck. Zunächst spielten die drei Freunde nur ganz für sich oder in kleinem Kreis. Dann drängten sie Zuhörer, doch ihre tolle, vielseitige Musik ein größeres Publikum

genießen zu lassen. Diesem Wunsch gaben sie 2006 erstmals nach.

»Man findet sich oft wieder in den Liedern«, meinte eine Zuhörerin unter den 100 Besuchern bei einem Auftritt 2016 etwa bei »Mei Ford Fiesta« einer Liebeserklärung an erste Auto und um die Erlebnisse mit diesem. »Be i mol 85« hatte fast philosophische Züge. Faszinierend für die Kiaroa-Fangemeinde ist, wie originalgetreu die Melodien aus der Beatles-Ära, Folk oder Songs der Blumenkinder - manchmal auch in ursprünglicher Textfassung eingestreut - immer wieder klingen.



Das Kiaroatrio mit (von links) Harald Ungemach, Norbert Kübler und Thomas Kretzschmar bei einem Auftritt 2012 in der Halle der Sportschützengilde Neuweiler. Foto: Schabert